



OFEN-GALERIE

S T E F A N G R A M S

Was ist zu beachten bei der Wahl eines Kaminofens?

Welche Funktion soll der Kaminofen erfüllen?

Die Befuerung von Kaminöfen erfolgt optimal mit gut gelagertem, trockenem Holz. Vor dem Kauf sollte man wissen, was einem wichtig ist: zum Beispiel die lang anhaltende Heizwirkung – also eine gute Speicherung der Wärme – oder die schnelle Wärmeabgabe des Stahlofens, oder aber der Anblick des Kaminfeuers, die Atmosphäre und eine angenehme Strahlungswärme.

Wichtig: Kaminöfen müssen durch Ihren Schornsteinfegermeister vor Inbetriebnahme abgenommen werden. Lassen Sie deshalb Ihren Schornstein und die Anschlussmöglichkeiten vor Ihrer Kaufentscheidung prüfen.

Das Design: schön allein reicht nicht

Hochwertiges Design zeichnet sich nicht nur durch eine schöne Form aus, sondern auch durch beste Verarbeitung bis ins Detail. Und natürlich durch eine hohe Funktionalität, die die Bedienung einfach macht. Bei vielen Kaminöfen eröffnet eine große Glasscheibe einen großzügigen Blick in den Feuerraum. Durch eine ausgeklügelte Luftzuführung sorgen hochwertige Kaminöfen dafür, dass die Scheiben russfrei bleiben.

Welche Materialien sind sinnvoll?

Steht die Heizwirkung eines Kaminofens an erster Stelle, empfiehlt sich eine Ausstattung mit Speckstein, Kacheln oder Keramik. Diese Materialien brauchen etwas länger bis sie warm sind, können die Wärme aber gut speichern und geben sie Stunden später noch ab.

Steht eher der Anblick des Kaminfeuers im Vordergrund, und wird die Wärme nur für wenige Stunden gewünscht, eignen sich Kaminöfen aus Stahl oder Edelstahl. Die meisten Hersteller bieten ihre Modelle in verschiedenen Ausstattungen und Farben an.

Welche Größe ist geeignet?

Ob großer oder kleiner Kaminofen ist nicht nur eine Entscheidung in ästhetischer Hinsicht sondern meist auch abhängig von der Raumgröße und der Heizleistung. Einige Modelle werden deshalb in unterschiedlichen Größen angeboten. In den Angaben zu den hier präsentierten Kaminöfen finden Sie zur Bestimmung der richtigen Größe diese Bezeichnungen:

Heizleistung: wird über die Aufgabemenge des Brennholzes und die Abbranddauer bestimmt. Der Feuerraum ist für den jeweilig angegebenen Heizleistungsbereich konzipiert.

Raumheizvermögen: bezeichnet das Volumen des Wohnraums, das von dem jeweiligen Kaminofen ausreichend beheizt werden kann. Vorausgesetzt ist hier übliche Wärmedämmung eines Wohnraums.

Nennwärmeleistung: die nach DIN 18891 geprüfte Wärmeleistung des Kaminofens unter spezifischen Prüfbedingungen.

Worauf kommt es an bei der Technik?

Jeder von uns repräsentierte Hersteller investiert in eigene Systeme und entwickelt diese ständig weiter. Unsere Kaminöfen arbeiten mit neuesten Systemen, mit einer optimierten Luftzufuhr, einem hohen Wirkungsgrad und ermöglichen ein bestens steuerbares, ökologisch einwandfreies Feuer.

Wann brauche ich eine Frischluftzufuhr?

Das Feuer im Kaminofen braucht Luft, die es sich normalerweise aus dem Wohnraum zieht. Ist dieser jedoch stark abgedichtet ist – wie z. B. bei Niedrig-Energiehäusern – würde dies zu einem Unterdruck im Wohnraum führen. Deshalb ist in diesem Fall – und auch bei parallelem Betrieb von Dunstabzugshauben im gleichem Raum – zum Beispiel eine Frischluftzufuhr von außen vorgeschrieben. Die meisten Kaminöfen bieten diese Option oder entsprechende Funktionen, z. B. bezeichnet als AIR-System.

Wo steht der Kaminofen am besten?

Ob mitten im Raum als drehbares Modell, an einer zentralen Wand und einsichtig von drei Seiten oder in einer Raumecke – für jede Raumsituation gibt es heute das geeignete Modell. Voraussetzung ist jedoch immer die Anschlussmöglichkeit an den Schornstein. Diese kann vom Kaminofen sowohl vertikal als auch horizontal verlaufen und so nahezu unsichtbar sein. Bei brennbaren Bodenbelägen ist eine feuerfeste Bodenplatte z. B. aus Glas vorgeschrieben.

Welchen Schornstein brauche ich?

Ein Kaminofen braucht im Regelfall einen eigenen Schornstein. Der kann nachträglich gemauert oder aber – meist kostengünstiger – als Edelstahlschornstein an der Hauswand montiert werden. Dabei müssen Mindesthöhen und Abstände eingehalten werden, über die wir Sie gerne informieren. Der Schornstein muss vom Bezirks-Schornsteinfeger abgenommen und genehmigt werden.